

Vorträge zur politischen Ästhetik

ist eine Veranstaltungsreihe des ATTRACT-Projekts »Ästhetische Figurationen des Politischen« der Universität du Luxembourg in Kooperation mit dem Institut Pierre Werner (IPW). Ausgangspunkt des Projekts bildet die Annahme, dass die politische Identität eines Staates immer auch ästhetisch und imaginär strukturiert ist, d. h. wesentlich auf bestimmten Formen der Repräsentation beruht. Diese Symboliken werden im Rahmen des Projekts in ihrem gesamten Spektrum erforscht.

Die »Vorträge zur politischen Ästhetik« bilden eine Schnittstelle zwischen der kulturwissenschaftlichen Forschung und der Öffentlichkeit in Luxemburg. Die Vortragsreihe will die politische und gesellschaftliche Relevanz des ATTRACT-Forschungsprojekts unter Beweis stellen und die akademischen Diskussionen für ein breiteres Publikum öffnen.

Organisatoren: Dr. Oliver Kohns, Dr. Martin Doll (Uni Luxembourg)
Diane Krüger (Institut Pierre Werner)

E-Mail: info@figurationen.lu



Ästhetische FIGURATIONEN
des Politischen



institut
pierre werner
luxembourg



UNIVERSITÉ DU
LUXEMBOURG



Fonds National de la
Recherche Luxembourg



Vorträge zur politischen Ästhetik

Prof. Dr. Susanne Scholz (Frankfurt/M.)

»Die Königin tanzt. Monarchische Selbstinszenierung und weltliche Ordnungen am Hof von Elizabeth I. von England«

26. September 2011, 19 Uhr

Bibliothèque Municipale de la Ville de Luxembourg



UNIVERSITÉ DU
LUXEMBOURG

Vorträge zur politischen Ästhetik Leçons sur l'esthétique politique Lectures on the Political Aesthetics

Prof. Dr. Susanne Scholz (Frankfurt/M.)

»Die Königin tanzt.
Monarchische Selbstinszenierung und
weltliche Ordnungen am Hof von Elizabeth I. von England«

26. September 2011, 19 Uhr

Bibliothèque Municipale de la Ville de Luxembourg
3, rue du Genistre
L-1623 Luxembourg

Zum Inhalt

In dem Vortrag wird es darum gehen, wie die unverheiratete Königin Elizabeth I. ihre Machtposition am Hof inszeniert. Der ›Hof‹ entsteht als Struktur konzentrischer Räume um die Königin herum, während die Positionen der Höflinge durch die jeweilige Nähe oder Distanz zur Monarchin ausgehandelt werden. Im Mikrokosmos des Hofes ist der Tanz somit eine Möglichkeit, sich der Königin als vollendeter Hofmann vor Augen zu bringen. Der Tanz der Königin wiederum inszeniert sie als zentrale ›Lichtgestalt‹: Wer mit ihr tanzen darf, steht in der höfischen Hierarchie ganz weit oben. Im Unterschied zu heutigen Inszenierungen tanzender Herrscher geht es hier aber nicht um ein Privatvergnügen, oder, mit Kantorowicz gesprochen, eine Leidenschaft des königlichen ›body natural‹. Vielmehr ist es gerade der ›body politic‹ der Königin, dessen Tanz als Abbild der kosmischen Ordnung, aus der sich weltliche Hierarchien ableiten, verstanden werden kann.

Zur Person

Prof. Dr. Susanne Scholz ist Professorin für Englische Literatur am Institut für England- und Amerikastudien der Goethe-Universität Frankfurt/Main. Sie ist außerdem Sprecherin des dortigen Forschungszentrums für Historische Geisteswissenschaften.

Ihre Forschungsschwerpunkte sind u. a. im Bereich der Literatur und Kultur des 19. und 20. Jahrhunderts: phantastische Literatur; Wahrnehmung, Wissenschaft und Literatur. In der Literatur des 16. Jahrhunderts: Sichtbarkeit und höfischer Raum; elisabethanische Literatur und Ikonographie.

Einschlägige Buchpublikationen sind u.a.:

- *Body Narratives: Writing the Nation and Fashioning the Subject in Early Modern England*. London 2000.
- *Konjunkturen der Höflichkeit in der Frühen Neuzeit*. Frankfurt 2009.
- *Medialisierungen des Unsichtbaren um 1900*. München 2010.